

[Download free ebook] Die Mauern des Schweigens (Gontard Krimi 5)

Die Mauern des Schweigens (Gontard Krimi 5)

Von Lilo Beil

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #406543 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-02Erscheinungsdatum:
2015-03-02File Name: B00TGJK8J4 | File size: 36.Mb

Von Lilo Beil : Die Mauern des Schweigens (Gontard Krimi 5) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Mauern des Schweigens (Gontard Krimi 5):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Rest ist Schweigen!Von ginnykatzeZum Inhalt:In Heidelberg wird eine Leiche entdeckt. Sie ist erstochen worden und in barocke Kleidung gehllt. Wer macht so etwas? In der Jackentasche befindet sich ein Brief, der genau zu einem anonymen Brief passt, den der Heidelberger Kommissar Alfred Melzer bekommen hat. In diesem Fall bittet er seinen

pensionierten Freund Friedrich Gontard zu Hilfe. Bei den Briefen handelt es sich um Briefe von Liselotte von der Pfalz. Was aber am deutlichsten daraus hervortritt ist, dass hier auf Missbrauch hingewiesen wird. Was hat das aber alles mit dem Toten zu tun? Lilli, die Tochter des pensionierten Kommissars Gontard schreibt gerade eine Semesterarbeit zum Thema Liselotte und kann hier aufklarend zu Hilfe eilen. Bei den nun anstehenden Ermittlungen stoßen die Kommissare auf die Mauern des Schweigens. Keiner will was wissen, keiner was gesehen haben und unternommen hat natürlich auch niemand etwas. Nur eine Lehrerin erzählt vom angeblichen Missbrauch einer ihrer Schülerin, aber leider gibt sie sich auch schneller geschlagen, als dass sie Hilfe geben kann. Als dann ein zweiter Toter auftaucht, auch er ist in barocke Kleidung gesteckt, beginnt den Kommissaren der Fall aus den Händen zu gleiten. Wer mehr wissen möchte, sollte dieses Buch lesen. Fazit: Wer glaubt, hier einen wirklichen Krimi vorzufinden, wird eher enttäuscht werden; denn in diesem Buch ist im Vordergrund Kindesmissbrauch das Thema. Die Autorin Lilo Beil schreibt zu diesem höchst brisanten Stoff hier anfangs aus der Sichtweise der Opfer, dann aus der Sicht des Kriminalfalls, der sich daraus Jahre später entwickelt. Die Schilderung eines dieser Kinder, die Briefe an den lieben Gott schreibt und um Hilfe bittet, hat mir eine Gänsehaut auf den Körper getrieben und ich musste mir ein paar Tränen aus den Augen wischen. Hier hat sie voll den Kern getroffen. Dann beschreibt die Autorin die Hilflosigkeit der Eltern, die dann gerne alles unter den Tisch kehren, anstatt sich vor ihr Kind zu stellen und den Täter anzuzeigen. Sie laufen lieber weg, als sich den Dingen zu stellen. Leider ist das viel zu häufig der Fall und auch heute noch genauso wie es früher war, denn der Missbrauch war im Jahre 1973. Der Kriminalfall an sich ist mir hier ein wenig zu kurz gekommen. Die Aufklärung fällt den beiden Ermittlern mehr oder weniger in den Schoß, denn wirklich ermitteln tun sie nicht. Zufälligerweise passt auf einmal alles zusammen und die "Täter" gestehen in einem Tempo, dass einem schwindelig wird und es doch sehr zusammengeschustert wirkt. Der Schreibstil ist gut und flüssig lesbar. Die Protagonisten sind teilweise sehr gut beschreiben, dafür andere doch eher blass. Trotzdem konnte ich mir die Charaktere sehr gut vorstellen und hatte ein Gefühl für die kribbelnde Atmosphäre im Buch. Eine Leseempfehlung kommt von mir hier auf jeden Fall, denn dieses Thema sollte man viel mehr publik machen, es wird einfach immer noch totgeschwiegen. Hier kommen von mir 4 Sterne, den Abzug habe ich ja schon erklärt. 7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Mauern des Schweigens Von Kaenguruhs In "die Mauern des Schweigens" nimmt Lilo Beil uns mit durch eine Welt voller menschlicher Abgründe. Heidelberg, Anfang der 90er-Jahre: Es wird eine männliche Leiche gefunden. Der Mann wurde nach seinem Tod in ein barockes Kostüm gekleidet und im Philosophenweg abgelegt. Friedrich Gontard, eigentlich schon im Ruhestand, nimmt sich mit seinem Kollegen des Falls an. Nebenbei erhält der Kommissar Melzer einen Brief einer Liselotte von der Pfalz, der vermutlich mit dem Mord zu tun hat und aus dem hervor zu gehen scheint, dass das Opfer eigentlich ein Täter ist, einer, der Kinder missbraucht. Lilo Beil schafft es auf beeindruckende Weise, das Thema Missbrauch von Kindern in einem Krimi zu verarbeiten. Dabei kommt leider die eigentliche Krimi-Handlung, die Aufklärung der Morde, ein wenig zu kurz; die Morde werden scheinbar eher zufällig aufgeklärt. Dafür einen Punkt Abzug. Allerdings lässt sich dieser Makel leicht verschmerzen, ist doch die Geschichte an sich sehr fesselnd. Frau Beil beschreibt, wie in der Geschichte (und in der Realität) Opfer zu Tätern kriminalisiert werden und wie Täter gedeckt werden, weil sie ja solche bekannten Personen sind, die sich um die Gesellschaft verdient gemacht haben. Diese 'Mauern des Schweigens', wie Lilo Beil schreibt, müssen durchbrochen werden, um den Opfern wirklich helfen zu können und um die Täter zu bestrafen. Wie endet das Buch so schön: "Selbstjustiz ist nicht erlaubt in unserer Gesellschaft. Aber wenn die Gesellschaft versagt"... "In diesem Buch scheint der Missbrauch von Kindern omnipräsent zu sein: In der Schule (die Odenwaldschule als prominentes Beispiel wird natürlich aufgegriffen), in der Kirche und in der Familie. Ebenso ist von Sextourismus nach Thailand die Rede. Das mag manch einem ein bisschen zu viel des Guten sein, Lilo Beil schafft es aber, sehr sensibel mit dem Thema umzugehen und das unendliche Leid, auch noch nach vielen Jahren des Vergessens oder Verdrängens, der Opfer darzustellen. Dafür ein großes Kompliment! Insgesamt ein sehr bewegender und beeindruckender Roman, bei dem der eigentliche Krimi ein wenig zu kurz gekommen ist. "Die Mauern des Schweigens" ist ein Roman, der zum Einmischen und nachdenken auffordert. Klasse! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Mauern des Schweigens Von Dorli Heidelberg 1993. Im Philosophenweg wird eine Leiche gefunden. Der Mann wurde durch Stiche ins Herz gettet und mit barocker Kleidung kostümiert. Kommissar Melzer erhielt kurz zuvor einen anonymen Brief, einen Ausschnitt aus einem Brief der Liselotte von der Pfalz. Eine Kopie dieses Briefes befindet sich in der Tasche des Toten, hier wurde eine Zeile gekennzeichnet, die auf den Missbrauch von Kindern schließen lässt. Melzers Freund Friedrich Gontard ist zwar bereits im Ruhestand, bietet aber in diesem Fall seine Hilfe an. Zusammen nehmen die beiden die Ermittlungen auf. Eile ist geboten, denn weitere Briefe tauchen auf und ein weiterer Mord geschieht... Der Roman lässt sich flott lesen, die Handlung geht schnell und gradlinig voran. Die eigentliche Krimihandlung kommt für meinen Geschmack etwas zu kurz, denn die Ermittlungen führen eher zufällig zum Erfolg. Aber ich denke, dass das in der Absicht der Autorin lag, um das Augenmerk auf das eigentliche Thema des Buches zu legen, den sexuellen Missbrauch von Kindern. Vielleicht aber auch, um hervorzuheben, wie schwer es für Polizei und Justiz ist, für diese Verbrechen entsprechende Beweise zu finden, wenn alle schweigen. Die Autorin versucht auf alle erdenklichen Bereiche einzugehen, an denen Missbrauch vorkommen kann: Schule, Familie, Kirche. Die Vorkommnisse in der Odenwaldschule kommen zur Sprache, von Thailand ist die Rede. Ja, und auch die "Liselotte-Briefe" zeigen, dass

diese schrecklichen Taten schon seit Jahrhunderten geschehen und die Gesellschaft schon immer geschwiegen hat, anstatt dagegen vorzugehen und die Kinder zu schützen. Außerdem versucht Lilo Beil aufzuzeigen, warum Betroffene die Fälle verschweigen: aus Scham; aus Angst, gesellschaftlich ausgegrenzt zu werden oder auch, weil sie vom Täter bedroht werden. Am meisten schockiert mich die Tatsache, dass den Kindern, wenn sie denn so mutig sind und um Hilfe bitten, nicht geglaubt wird, schlimmer noch, dass man diese Kinder der Lüge bezichtigt. Lilo Beil geht sehr vorsichtig mit diesem heiklen Thema um, und schafft es, das nie endende Leid und die Verzweiflung und Hilflosigkeit der missbrauchten Kinder deutlich darzustellen. Am Ende der Geschichte dann ein nachdenklich machender Satz von Friedrich Gontard: "Selbstjustiz ist nicht erlaubt in unserer Gesellschaft. Aber wenn die Gesellschaft versagt..." (S.195). "Die Mauern des Schweigens" will aufmerksam machen und fordert auf, sich einzumischen und nicht stumm wegzuschauen. Ein lesenswerter, sehr bewegender Roman.

Kurzbeschreibung Wir schreiben das Jahr 1993, Friedrich Gontard ist im Ruhestand. Als eine Leiche in einem barocken Kostüm auf dem Heidelberger Philosophenweg gefunden wird, wird der ehemalige Ludwigshafener Kripochef wieder aktiv. Kurz zuvor war bei Gontards Ex-Kollegen Melzer ein anonymes Brief in altertümlichem Deutsch eingegangen. Daraufhin hatte er seinen alten Freund hinzugebeten. Auch Lilli, Gontards Tochter, kann helfen: Sie studiert Geschichte und kann Querverweise zu Liselotte von der Pfalz ziehen, mit deren Leben sie sich beschäftigt. Zwei weitere Liselotte-Briefe gehen ein und im Schwetzingen Schlossgarten ereignet sich ein weiterer Mord. Ist eine Serie denkbar? Fragen nach Täter und Opfer, nach Schuld und Unschuld stellen die Kommissare vor Rätsel. Gekonnt spielt Lilo Beil in ihrem fünften Gontard-Krimi mit den verschiedenen Zeitebenen vom Barock bis in die Gegenwart - und lässt fromme und weniger fromme Kreise in den Fokus der Ermittlungen rücken.

Kurzbeschreibung Wir schreiben das Jahr 1993, Friedrich Gontard ist im Ruhestand. Als eine Leiche in einem barocken Kostüm auf dem Heidelberger Philosophenweg gefunden wird, wird der ehemalige Ludwigshafener Kripochef wieder aktiv. Kurz zuvor war bei Gontards Ex-Kollegen Melzer ein anonymes Brief in altertümlichem Deutsch eingegangen. Daraufhin hatte er seinen alten Freund hinzugebeten. Auch Lilli, Gontards Tochter, kann helfen: Sie studiert Geschichte und kann Querverweise zu Liselotte von der Pfalz ziehen, mit deren Leben sie sich beschäftigt. Zwei weitere Liselotte-Briefe gehen ein und im Schwetzingen Schlossgarten ereignet sich ein weiterer Mord. Ist eine Serie denkbar? Fragen nach Täter und Opfer, nach Schuld und Unschuld stellen die Kommissare vor Rätsel. Gekonnt spielt Lilo Beil in ihrem fünften Gontard-Krimi mit den verschiedenen Zeitebenen vom Barock bis in die Gegenwart - und lässt fromme und weniger fromme Kreise in den Fokus der Ermittlungen rücken.